



Starke Ensemble-Leistung: Nicht nur Theaterprofis, sondern auch etliche Weißenburger Bürgerinnen und Bürger haben viel Arbeit in die fulminante Inszenierung des Glückskeks gesteckt.

Grandiose Leistung des Ensembles

UMFRAGE So haben Mitwirkende und Besucher die Premiere von „Der größte Glückskek“ im Bergwaldtheater erlebt.

WEISSENBURG - Zweieinhalb Stunden buntes Theaterfeuerwerk regnete auf die Premierengäste am Samstagabend nieder. Wie hat ihnen „Der größte Glückskek“ gefallen? Schon während des Stücks waren oft laute Lacher aus den Reihen des Publikums zu hören, am Ende gab es für das Ensemble lang anhaltenden Applaus. Wir haben direkt nach der Aufführung die ersten Eindrücke einiger Gäste und Mitwirkenden eingefangen.

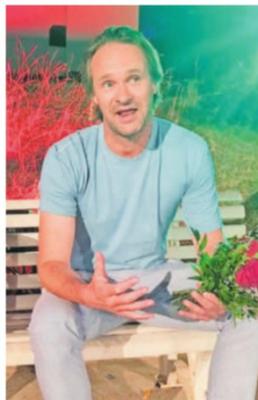
Antje Wagner, Produktionsleiterin: „Es ist genau das, was ich mir vorgestellt hab. Dass die Zuschauer im Zuschauerraum sitzen und Spaß daran haben,



Antje Wagner, Produktionsleiterin des Glückskeks.

sich Theater anzuschauen. Der Abend war einfach grandios und ich bin unglaublich stolz und zufrieden. Das Team, die Leidenschaft, die dahinter steckt, die Passion. Ich bin wirklich glücklich.

Clemens Berger, Stadtschreiber: „Es war sehr schön. Es ist ein riesiges Spektakel, und das Publikum war meiner Meinung nach auch begeistert. Vor allem hat man gemerkt, wie viel Herzblut und Freude dabei ist. Ich war natürlich auch bei manchen Szenen überrascht, aber insgesamt, die Grundintention meines Stücks, kommt toll rüber. Manche Szenen sind sogar noch schöner, als ich sie mir vorgestellt hatte. Ich will jetzt niemanden groß hervorheben, aber natürlich war Sigi Zimmerschied fantastisch als Heiliger Trinker. Ich hoffe, dass noch sehr viele Zuschauerinnen und Zuschauer kommen und sich das anschauen.“



Clemens Berger, Autor von „Der größte Glückskek“.

Luise Kinseher, Kabarettistin: „Es war ein absolutes Überraschungspaket. Wie wenn man einen Glückskek aufmacht und der Inhalt vom Glückskek kein Ende nimmt, weil eine Überraschung nach der anderen kommt. Und ich finde vor allem auch diese Ensemble-Leistung großartig. Die Präzision der einzelnen Szenen, die vielen Einfälle, die wunderbaren Schauspieler, egal ob professionell oder nicht. Ich bin ganz begeistert. Und auch inhaltlich ist es natürlich ein Stück, das einem zu denken gibt. Da ist so viel drin, da brauch ich jetzt die ganze Nacht, um das zu verarbeiten. Ich habe auch keinen Mangel



Luise Kinseher, Kabarettistin „Mama Bavaria“.

dabei empfunden, dass es ein Stück mit viel Lokalkolorit ist. Vielleicht gab es den ein oder anderen Hinweis, den ich nicht so verstanden hab.

Aber insgesamt hat die Thematik des Stücks natürlich absoluten Modellcharakter. Und manchmal gibt's ja auch große Unterschiede – zum Beispiel habe ich mir sagen lassen, dass der Weißenburger Oberbürgermeister (*anders als im Stück, Anm. d. Red.*), keinen direkten Draht zu Markus Söder hat.“

Sigi Zimmerschied, der „Heilige Trinker“: „Es war toll, wie die Stimmung von der Bühne auf das Publikum übersprungen ist. Davon bin ich sehr beeindruckt! Das Zusammenspiel war erstaunlich perfekt, der Rhyth-



Jürgen Schröppel, Oberbürgermeister

mus, die Spielgeschwindigkeit und die Übergänge. Aber Schmiedleitner ist ja auch einer der besten deutschsprachigen Regisseure. Er kennt keine Gnade, aber nur so kommen Schwung und Rhythmus auf die Bühne. Und dann natürlich die Einheit zwischen Profis und Laien – ganz toll.“

Jürgen Schröppel, Oberbürgermeister (der echte): „Es war wieder ein großes Spektakel. Auf den Herrn Schmiedleitner ist einfach Verlass. Ich hab das Video vom Sturm auf das Rathaus heute zum ersten Mal gesehen, aber meine Sekretärin hat mich schon vorgewarnt. Von daher war ich auf's Schlimmste gefasst. Mittlerweile ist mein Büro auch wieder sauber, aber es sind noch Tagelang nach dem Rathaussturm aus meinem Schreibtischstuhl diese kleinen Papierschnipsel herausgekommen.“

Andreas Kreißl: „Es war super cool. Dass sich Weißenburg wieder aufgeführt hat, und alle hier mitgemacht



Andreas Kreißl, Mitglied des Stadtrats.

haben, und auch das Publikum mitgemacht hat. Ich hatte einen super Abend, es hat wahnsinnig viel Spaß gemacht. Mein Highlight waren die Seitenhiebe auf die Politik – wo ich ja als Stadtrat selbst Teil davon bin. Und interessant sind natürlich die Perspektiven, die Weißenburg betreffen, zum Beispiel in Sachen Verkehrssituation. Das wird bestimmt eine Diskussion anstoßen.“



Erik Körner und Susanne Pöverlein.

Erik Körner und Susanne Pöverlein: „Am besten gefallen hat uns der Sturm auf's Rathaus. Die Frau, die aus dem Pokal trinkt, das ganze Chaos... das war der Eindruck-Overflow. Und auch auf der Bühne, die Farben überall. Und dann die Musik, von der man manchmal ganz vergessen hat, dass sie da ist, weil sie so perfekt eingespielt wurde.“ **Umfrage: miz**

DIE MITWIRKENDEN

Autor: Clemens Berger
Regie und künstlerische Leitung: Georg Schmiedleitner
Co-Regie: Rebekka Gruber
Regie-Assistenz und Abendspielleitung: Eva Schatz
Projektleitung: Antje Wagner
Leitung Kulturamt: Andrea Persch
Souffleuse: Yusleidi Gebhardt
Bühnenbild: Stefan Brandtmayr
Bühnenbild-Umsetzung: Roland Ottinger, Hacko Bernzott.
Technikleiter: Hubert Beckstein
Requisite: Brigitte Fischer, Martina Durst, Franca Dittrich, Badia Mühlhofer.
Kostümbild: Cornelia Kraske
Maske: Isabell Kowolj
Videoproduktion: Angelina Loy
Musikalische Leitung: Alexandra Seubert-Harm, Michael Gabler
Musik: Markus Harm, Sebastian Braun, Jakob Dinkelacker, Philip Kranz, Sonja Edtinger, Reinhardt Seubert
Der heilige Trinker: Sigi Zimmerschied
Journalistin: Lisa Fedkenheuer
Angesehener Bürger: Rainer Lentz
Stadträtin: Edith Heckel
Oberbürgermeister: René Rüprich
Unternehmer: Klaus Winkler
Der mutige Björn: Lukas Hunecker
Die ewigen Schöpferinnen: Judith Zykan, Eva Reichstadt, Carmen Vogel
Özlem: Nina Silbereisen
Mike: Manuel Adacker
Kulturkommissarin: Susanne Ludwig
Amtsdiener Manni: Thomas Kolb
Mann ohne Glück: Erwin Prosiegel
Security: Fabian Edtinger
Theaterdirektor: Josef Talavasek
Bankdirektor: Maximilian Hetzner
Angelika: Miriam Ritter
Bürgerchor: Monika Beringer, Marvin Hofer, Erwin Knoll, Angelika Laumer, Susanne Ludwig, Doris Morenz, Claudia Pößnicker, Veronika Rychkov, Andrea Sarres, Edelgard Schmidt, Barbara Seubert, Karl-Heinz Stöhr, Anja von Würflingen, Heike Winkelmeier, Michaela Meyer
Schülerinnen: Judith Ritter, Laura Meyer, Anne Pössnicker, Hannah Alberta.
Tanzchoreografie: Julia Templer
...sowie etliche weitere Mitwirkende vor und hinter der Bühne.